

Sitzungsbericht 24. Juli 2023

Bericht über die Beratungen im Technischen Ausschuss

Zum Befreiungsantrag für die Errichtung einer Stützmauer im Wohngebiet Iggingen-West konnte das Einvernehmen erteilt werden.

Das Einvernehmen der Gemeinde zur Bauvoranfrage für den Neubau eines 6-Familienwohnhauses mit Tiefgarage im Zimmerner Weg konnte dagegen nicht in Aussicht gestellt werden.

Anfragen der Gemeinderäte

Markierungsarbeiten Hölderlinstraße

Barbara Hammel-Martincic erinnerte an die ausstehenden Markierungsarbeiten in der Hölderlinstraße.

E-Ladesäule

Margot Kurz möchte, dass im Gemeindegebiet mittelfristig eine E-Ladesäule aufgestellt wird.

Bewässerung der Bäume

Margot Kurz begrüßte die Wassersäcke bei den Straßenbäumen, allerdings sollten diese regelmäßiger befüllt werden.

Pflasterbeläge

Gerhard Schmid erinnerte an die Ausbesserung der Betonfugen an den Pflastersteinen in Schönhardt. Holger Lösch informierte in diesem Zusammenhang über den schlechten Zustand des Pflasterbelags auf dem Feldweg beim Birkhof. Dieser liege allerdings auf Gemarkung Böbingen und die Info werde entsprechend weitergeleitet.

Parkproblematik

Holger Lösch zeigte sich über das Parken auf dem Geh- und Radweg entlang der Brainkofer Straße verärgert. Das Problem sei bekannt und alle Bürgerinnen und Bürger dürfen gerne Fotos an die Gemeindeverwaltung schicken, wenn sie derartige Verstöße vorfinden. Die Gemeinde wird die Betroffenen Fahrzeugeigentümer umgehend kontaktieren, informierte Bürgermeister Stöckle.

Wasseraustritt am Feldweg beim Aussiedlerhof Seitzer

Holger Lösch informierte weiter, dass am Randstreifen des neuen Feldwegs beim Aussiedlerhof Seitzer Wasser austrete. Der Vorsitzende sicherte eine entsprechende Prüfung zu.

Kirchturmläuten

Des Weiteren erkundigte er sich, weshalb die Kirchturmglocken seit kurzem wieder morgens um 6 Uhr läuten würden.

Lärmgutachten Brainkofer Straße und Brainkofen

Auf Anfrage von Helmut Schauaus informierte der Vorsitzende, dass die Daten diese Tage zur Auswertung an das Ingenieurbüro weitergeleitet werden.

Limesweg

Gemeinderat Dambacher bat darum, die Stadt Schwäbisch Gmünd über die mangelhafte Absicherung der Baustelle am Feldweg „Gschleif“ zu informieren.

Betonfassade Amtshaus

Gemeinderat Andreas Widmann erinnerte an die noch offenen Gestaltungsvorschläge für die Betonfassade vor dem Amtshaus. Laut Architekt Kohn waren die bisher vorgelegten Muster unbefriedigend und Bürgermeister Stöckle sicherte zu, dieses Anliegen beim Architekten nochmals vorzubringen. Für das Gremium wäre grundsätzlich auch eine Begrünung z.B. mit Efeu denkbar.

Bebauungsplan „Lachenwiesen VIII“ – Satzungsbeschluss



Bebauungsplangebiet Lachenwiesen VIII

Aufgrund konkreter Anfragen wurde vom Gemeinderat beschlossen, das Gewerbegebiet Brainkofen zu erweitern. Gegenüber dem Entwurf musste der Bebauungsplan nur geringfügig überarbeitet werden und Stadtplaner Friedrich Hampel vom Büro LK&P stellte die wesentlichen Punkte vor. Unter anderem wird für das Gebiet eine weitere Trafostation eingeplant, das Pflanzgebot wurde angepasst und das Volumen der Anlagen für das Sammeln des Niederschlagswassers erhöht. Nach Beratung und sorgfältiger Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wurde vom Gemeinderat einstimmig der Satzungsbeschluss gefasst.

Da die Stichstraße unter dem Namen Osterwiesenstraße nur noch vier Hausnummern frei hat und mit Unternummern gearbeitet werden müsste, wurde vom Gemeinderat beschlossen, die neue Erschließungsstraße „Lachenwiesen“ zu nennen.

Erschließung „Lachenwiesen VIII“ – Ausschreibungsbeschluss

Die Erschließungsplanung ist fertig und die Tiefbauarbeiten sollen im Oktober 2023 öffentlich ausgeschrieben werden, informierte Ralph Menz vom Büro LK&P eingangs. Die Vergabe ist im Dezember 2023 oder Januar 2024 geplant. Baubeginn ist, je nach Wetterlage, im Februar/März 2024. Spätestens bis zum Frühjahr 2025 müssen die Arbeiten abgeschlossen sein. Bauingenieur Ralf Menz stellte die Erschließungsarbeiten kurz vor:

- **Erschließungsgebiet umfasst 2,6 ha.** Es entstehen zwei Gewerbebauplätze und zehn Mischgebietsbauplätze
- Verfahrensfreier **Abbruch Bestandsgebäude** erfolgt im Winter 2023/2024.
- **Entwässerung der Gewerbebauplätze** im modifizierten Mischsystem in den Hauptsammler der Osterwiesenstraße bzw. das Regenwasser in den Brainkofer Bach. Zusätzlich wird ein Kanal-By-Pass zur Entlastung der MW-Kanalisation Leinzeller Straße errichtet
- **Wasserversorgung erfolgt über Anschluss an** Hauptleitung Osterwiesenstraße.
- **Straßenbau** 6,2 m breite Fahrbahn inkl. Wendepalte (für Sattelzug ausreichend).
- Verlegung Stromkabel, Mikrokabelrohr für Glasfaser sowie Straßenbeleuchtung, ggf. mit Bewegungsmelder

Die Kosten liegen gemäß Kostenberechnung bei ca. 1,1 Mio. € brutto inkl. Ingenieurleistungen. Über den Bauplatzverkauf können die Gesamtkosten in Höhe von 1.991.000 € für Grunderwerb, Planung und Tiefbau refinanziert werden.

Finanzzwischenbericht 2023

Das Haushaltsjahr 2023 entwickle sich nach den Worten von Kämmerer Stefan Schürle sehr zufriedenstellend.

Auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2023 sei nach aktuellem Stand aufgrund eines geringeren Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und höheren Gewerbesteuerumlagen von einer Verschlechterung des FAG in Höhe von 95.195 Euro auszugehen. Mit 862.000 € liege die Gewerbesteuer jedoch mit 342.000 € über dem Planansatz und damit verbessere sich auch der Ergebnishaushalt um 255.000 €. Geplant war ein negatives Ergebnis von 390.000 €. Bei einem günstigen Verlauf des restlichen Haushaltsjahres kann ein ausgeglichener Ergebnishaushalt erwartet werden, informierte der Kämmerer weiter.

Im Finanzhaushalt 2023 ist eine Kreditaufnahme von 450.000 € eingeplant. Nach einer ersten Bewertung könnte sich Stefan Schürle vorstellen, dass diese nicht benötigt wird. Damit wäre Iggingen auch 2023 im vierten Jahr schuldenfrei. Angesichts der großen Investitionen in den kommenden Jahren gewinnt der Haushalt damit etwas „Luft“. Der Investitionsplan 2023 kann, von kleineren Verschiebungen abgesehen, nach derzeitigem Kenntnisstand im Wesentlichen plankonform abgewickelt werden.

Allerdings empfahl der Kämmerer den kommunalen Entscheidungsträgern hinsichtlich der nur sehr schwer abschätzbaren wirtschaftlichen Entwicklung, den Haushalt 2023 „auf Sicht zu fahren“ und sich jeweils vor dem Einstieg in eine neue Aufgabe über die aktuelle Finanzlage zu vergewissern.

Bezüglich der fehlenden Kostendeckung bei den Friedhofsgebühren sah das Gremium aktuell keinen Handlungsbedarf und sprach sich für eine Diskussion im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen aus.

Verschiedenes

Vergabe Sanierung Gemeindestraße Iggingen-Böbingen

Die Firma Gebrüder Eichele habe bei sechs eingegangenen Angeboten mit 183.896,47 € das günstigste Angebot abgegeben und damit liege das Projekt deutlich unter der Kostenschätzung von 227.000 €. Der Kostenanteil der Gemeinde Iggingen reduziere sich dadurch von 139.800 € auf 108.000 € brutto, allerdings ohne die Ing.-Honorare und die Sanierungen der Uferbefestigung (ca. 10.000 €) und die Unterhaltung des Durchlasses „Rotenbühlbach“.

Oberflächenbehandlung Gemeindeverbindungsstraßen

- Iggingen – Schönhardt und Schönhardt - Böbingen

In der vergangenen Sitzung wurde bereits über die Möglichkeit einer Oberflächenbehandlung der Gemeindeverbindungsstraße Iggingen-Schönhardt und Schönhardt-Böbingen diskutiert.

Bei einer Oberflächenbehandlung werde eine Bitumenemulsion als Dichtungsschicht heiß aufgebracht, um die bestehenden Risse und Unebenheiten der Asphaltunterlage zu verschließen. Anschließend werde die Bitumenemulsion sofort mit einer Lage Moränesplitt als so genannte Schutzschicht abgedeckt und mit einer Gummiradwalze verfestigt, erläuterte Bürgermeister Stöckle das Verfahren.

Eine Oberflächenbehandlung gilt als kostengünstige bauliche Erhaltungsmaßnahme mit dem Ziel, die Lebensdauer der bestehenden Straße zu verlängern. Durch die „Versiegelung“ der Oberfläche werden der Eintritt von Wasser und die damit verbundenen negativen Auswirkungen minimiert bzw. vermieden.

Die Fa. STM wurde bei einer äußerst günstigen Angebotssumme für beide Straßen in Höhe von 38.698,21 €/brutto beauftragt. In diesem Zusammenhang soll auch eine Aufschotterung der Fahrbahnränder geprüft werden. Die Ausführung ist ohne größere Vollsperrung am 06.09.2023 eingeplant.

Neue Betreuungsräume Grundschule

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Arbeiten für Fliesen, Sanitär, WC-Trennwände sowie eine Küchenzeile zu vergeben.

Außerdem soll eine Industriespülmaschine Marke Hobarth zum Preis von 6.369,00 € bei der Fa. Omega Sorg für die bestehende Schulküche bestellt werden, die seitherige Spülmaschine wird in die Betreuungsräume eingebaut.

Straßenbeleuchtung Sonnen-Halden III

Im Baugebiet „Sonnen-Halden III“ sind insgesamt 25 Straßenlampen geplant. In den Bereichen, in denen der Hausbau weitestgehend abgeschlossen ist, sollen im Herbst 2023 die ersten Leuchten aufgestellt werden. Der Auftrag wurde zum Preis von 41.602,40 € an die Fa. Netze ODR als günstigstem Bieter vergeben.

Eine Beleuchtung mit Bewegungsmelder soll im Bereich des Fußweges getestet werden.

Abwasserbeseitigung Iggingen – Anschluss an Kläranlage Schwäbisch Gmünd

Am 12.12.2022 wurde vom Gemeinderat der Grundsatzbeschluss für den abwassertechnischen Anschluss des Hauptortes Iggingen an die Sammelkläranlage in Schwäbisch Gmünd gefasst. Die Planung und der mögliche Zuschuss wurden bereits mit dem RP Stuttgart abgestimmt.

Die Kanaltrasse verläuft auf der Igginger Gemarkung auf dem von der Flurneuordnung neu angelegten Waldweg. Anbieten würde sich, eventuell auf dieser Trasse einen Radweg auszuweisen, was auf Nachfrage beim Landratsamt für diesen Bereich jedoch nicht geplant sei. Vom Ing. Büro Strobel wurde auf der Grundlage der Entwurfsplanung die Kostenschätzung überarbeitet und liegt mit 9.742.000 € rund 600.000 € günstiger als in der ersten Schätzung. Der Zuschussantrag wird fristgerecht bis Oktober 2023 gestellt werden. Abzüglich der Zuschüsse von ganz grob 6,8 Mio. € muss die Gemeinde rund drei Mio. € stemmen, die sich jedoch auf mehrere Jahre aufteilen.

Die Antragstellung für eine Förderung ab 2024 ist gerade noch gut gewählt, da der Antragspeak der Baden-Württembergischen Gemeinden 2025 erwartet wird.

Die Tiefbauarbeiten für den Anschlusskanal sind im 2. Halbjahr 2024 und im Jahr 2025 vorgesehen.

Endabrechnung Hohenstaufenstraße

Die Baumaßnahme „Hohenstaufenstraße“ konnte erfreulicherweise mit Gesamtkosten von 535.708,83 € um rund 35.000 € günstiger abgeschlossen werden als geplant.

Breitbandausbau

Vor allen Tiefbauarbeiten ab einem Meter Tiefe müssen Kampfmittelvorerkundungen durchgeführt werden. Für die Kabelverlegungen für den Breitbandausbau im Gemeindegebiet wurde die Kampfmittelvorerkundung zum Preis von 2.427,60 € in Auftrag gegeben.

Spielplatzgeräte „Sonnen-Halden III“

Im Rahmen der Vorberatungen und den Angebotsvergleichen wurde die Gemeindeverwaltung ermächtigt, die Bestellung der Spielplatzgeräte in Auftrag zu geben.

Unterstützung von Kinderschwimmkursen der DLRG Leinzell

Die Gemeinde Leinzell hat nach bald 20 Jahren die Hallenbadgebühren von 20 €/Stunde um 55 € auf 75 €/Stunde erhöht. Die DLRG Leinzell muss für ihre Schwimmkurse nun auch höhere Hallenbadgebühren bezahlen. Vom Gremium wurde beschlossen, für alle Igginger Kinder, die den ersten Schwimmkurs absolvieren, diesen mit 20 € zu bezuschussen.

Festzelt auf dem Sportplatz beim VfL-Heim

2025 feiert die Musikkapelle des Gesang- und Musikvereins Cäcilia Iggingen ihr 75-jähriges Jubiläum. Ein großes Festzelt mit Holzboden soll auf dem Sportplatz beim VfL-Heim aufgestellt werden.

Neben möglichen Einschränkungen im Übungs- und Spielbetrieb für den VfL könnte auch die Sportplatzpflege und Regeneration der beiden Sportplätze komplizierter und aufwändiger werden.

Unechte Teilortswahl abgeschafft – Änderung der Hauptsatzung geprüft und rechtmäßig

In der Sitzung des Gemeinderates am 26.06.2023 wurde die unechte Teilortswahl abgeschafft. Bei der nächsten Gemeinderatswahl am 09. Juni 2024 ist die Sitzverteilung in den drei Ortsteilen nicht mehr festgelegt und auch aus den Teilorten können mehrere Personen in den Gemeinderat gewählt werden. Die Änderung der Hauptsatzung wurde vom Landratsamt auf ihre Rechtmäßigkeit geprüft und nicht beanstandet.